



Das verschwendene Rentier



Klasse

2



Das verschwundene Rentier

Erzähler/Erzählerin:

Es war ein kalter Morgen.
Der Schnee glitzerte.
Die Wichtel arbeiteten fleißig.

Wichtel Willi:

Hilfe! Ein Rentier ist weg!
Ohne das Rentier kann der Schlitten nicht fliegen!

Erzähler/Erzählerin:

Alle Wichtel hörten auf zu arbeiten.
Der Weihnachtsmann kam schnell.

Weihnachtsmann:

Was ist los, Willi?

Wichtel Willi:

Dodo, unser schnellstes Rentier, ist nicht im Stall!
Ich habe überall gesucht.

Erzähler/Erzählerin:

Die Tiere im Wald wurden gefragt.

Eule Emma:

Ich habe ein Licht am Himmel gesehen.
Es sah aus wie eine Sternschnuppe.
Ich hörte Huftritte im Schnee.

Weihnachtsmann:

Vielleicht ist Dodo der Sternschnuppe gefolgt.

Wichtel Willi:

Das passt zu Dodo! Er mag alles, was funkelt.

Rollen:

Erzähler/Erzählerin
Wichtel willi
Weihnachtsmann
Eule Emma
Rentier Dodo

Erzähler/Erzählerin:

Sie gingen los.

Sie riefen Dodos Namen und suchten Spuren.

Wichtel Willi:

Hier sind Hufabdrücke!

Sie führen zum Hügel.

Erzähler/Erzählerin:

Oben auf dem Hügel stand Dodo.

Er sah traurig aus.

Rentier Dodo:

Es tut mir leid. Ich wollte die Sternschnuppe sehen.

Dann habe ich mich verlaufen.

Weihnachtsmann:

Wir haben uns Sorgen gemacht.

Jetzt bist du wieder da. Das ist schön.

Erzähler/Erzählerin:

Alle freuten sich. Dodo wurde gedrückt.

Wichtel Willi:

Jetzt kann Weihnachten kommen!

Der Schlitten ist bereit.

Erzähler/Erzählerin:

Der Schlitten flog in die Nacht.

Weihnachten war gerettet.



Das verschwundene Rentier

Es war ein kalter Morgen. Der Schnee glitzerte.
Die Wichtel arbeiteten fleißig in der Werkstatt.
Plötzlich rief Wichtel Willi: „Hilfe! Ein Rentier ist weg!
Ohne das Rentier kann der Schlitten nicht fliegen!“

Alle Wichtel hielten inne. Der Weihnachtsmann kam schnell herbei.
„Was ist los, Willi?“, fragte er. Willi antwortete:
„Dodo, unser schnellstes Rentier, ist nicht im Stall!
Ich habe überall gesucht.“

Die Wichtel fragten die Tiere im Wald. Eule Emma sagte:
„Ich habe ein Licht am Himmel gesehen. Es sah aus
wie eine Sternschnuppe. Ich hörte Huftritte im Schnee.“
Der Weihnachtsmann überlegte: „Vielleicht ist Dodo der Sternschnuppe gefolgt.“
Willi nickte: „Das passt zu Dodo! Er mag alles, was funkelt.“

Die Wichtel machten sich auf den Weg.
Sie riefen Dodos Namen und suchten nach Spuren.
Bald rief Willi: „Hier sind Hufabdrücke! Sie führen zum Hügel.“

Oben auf dem Hügel stand Dodo. Er sah traurig aus.
„Es tut mir leid“, sagte er. „Ich wollte die Sternschnuppe sehen.
Dann habe ich mich verlaufen.“ Der Weihnachtsmann lächelte:
„Wir haben uns Sorgen gemacht. Jetzt bist du wieder da. Das ist schön.“

Alle freuten sich. Dodo wurde gedrückt. Willi rief:
„Jetzt kann Weihnachten kommen! Der Schlitten ist bereit.“
Der Schlitten hob ab und flog in die Nacht. Weihnachten war gerettet.



Das verschwendene Rentier



Klasse

3



Das verschwundene Rentier

Erzähler/Erzählerin:

Es war ein kalter Wintermorgen im Weihnachtsdorf.
Der Schnee glitzerte und die Wichtel arbeiteten fleißig.
Plötzlich hörte man einen lauten Ruf.

Wichtel Willi:

Hilfe! Ein Rentier ist verschwunden!
Ohne das Rentier kann der Schlitten nicht fliegen!

Erzähler/Erzählerin:

Alle Wichtel hörten auf zu arbeiten.
Der Weihnachtsmann kam schnell dazu.

Weihnachtsmann:

Was ist passiert, Willi?

Wichtel Willi:

Dodo, unser schnellstes Rentier, ist nicht im Stall!
Ich habe überall gesucht!

Erzähler/Erzählerin:

Die Tiere im Wald wurden gefragt.
Vielleicht hatte jemand etwas gesehen.

Eule Emma:

Ich habe letzte Nacht ein Licht am Himmel gesehen.
Es sah aus wie eine Sternschnuppe.
Und ich hörte Huftritte im Schnee.

Erzähler/Erzählerin:

Willi und der Weihnachtsmann schauten sich an.

Weihnachtsmann:

Vielleicht ist Dodo der Sternschnuppe gefolgt?

Rollen:

Erzähler/Erzählerin
Wichtel willi
Weihnachtsmann
Eule Emma
Rentier Dodo

Wichtel Willi:

Das klingt nach Dodo! Er liebt alles, was funkelt!

Erzähler/Erzählerin:

Sie machten sich auf den Weg. Sie stapften durch den Schnee, riefen Dodos Namen und suchten nach Spuren.

Wichtel Willi:

Da! Hufabdrücke! Sie führen zum Hügel!

Erzähler/Erzählerin:

Oben auf dem Hügel stand Dodo.
Er sah traurig aus.

Rentier Dodo:

Es tut mir leid. Ich wollte die Sternschnuppe sehen.
Dann habe ich mich verlaufen.

Weihnachtsmann:

Dodo, wir haben uns Sorgen gemacht.
Aber jetzt bist du wieder da. Das ist das Wichtigste.

Erzähler/Erzählerin:

Alle freuten sich. Dodo wurde fest gedrückt.

Wichtel Willi:

Jetzt kann Weihnachten kommen!
Der Schlitten ist bereit!

Erzähler/Erzählerin:

Und so flog der Schlitten in die Nacht, gezogen von Dodo und seinen Freunden.
Weihnachten war gerettet.



Das verschwundene Rentier

Es war ein kalter Wintermorgen im Weihnachtsdorf.
Der Schnee glitzerte. Die Wichtel arbeiteten fleißig in der Werkstatt.
Plötzlich hörte man einen lauten Ruf.

Wichtel Willi rief: „Hilfe! Ein Rentier ist verschwunden!
Ohne das Rentier kann der Schlitten nicht fliegen!“

Alle Wichtel hielten inne. Der Weihnachtsmann kam schnell dazu.
„Was ist passiert, Willi?“, fragte er. Willi antwortete:
„Dodo, unser schnellstes Rentier, ist nicht im Stall! Ich habe überall gesucht!“

Die Wichtel fragten die Tiere im Wald. Vielleicht hatte jemand etwas gesehen.
Eule Emma sagte: „Ich habe letzte Nacht ein Licht am Himmel gesehen.
Es sah aus wie eine Sternschnuppe. Und ich hörte Huftritte im Schnee.“

Willi und der Weihnachtsmann schauten sich an.
„Vielleicht ist Dodo der Sternschnuppe gefolgt?“, überlegte der Weihnachtsmann.
Willi nickte: „Das klingt nach Dodo! Er liebt alles, was funkelt!“

Sie machten sich auf den Weg. Sie stapften durch den Schnee.
Sie riefen Dodos Namen und suchten nach Spuren.
Plötzlich rief Willi: „Da! Hufabdrücke! Sie führen zum Hügel!“

Oben auf dem Hügel stand Dodo. Er sah traurig aus.
„Es tut mir leid“, sagte er. „Ich wollte die Sternschnuppe sehen.
Dann habe ich mich verlaufen.“

Der Weihnachtsmann trat näher. „Dodo, wir haben uns Sorgen gemacht.
Aber jetzt bist du wieder da. Das ist das Wichtigste.“

Alle freuten sich. Dodo wurde fest gedrückt. Willi rief:
„Jetzt kann Weihnachten kommen! Der Schlitten ist bereit!“

Und so flog der Schlitten in die Nacht.
Dodo und seine Freunde zogen ihn durch den Himmel.
Weihnachten war gerettet.



Das verschwendene Rentier



Klasse

4



Das verschwundene Rentier

Erzähler/Erzählerin:

Es war ein kalter Wintermorgen im Weihnachtsdorf.
Der Schnee glitzerte in der Sonne und die Wichtel
waren bereits seit Stunden fleißig in der Werkstatt.
Plötzlich durchbrach ein lauter Ruf die Stille.

Rollen:

Erzähler/Erzählerin
Wichtel willi
Weihnachtsmann
Eule Emma
Rentier Dodo

Wichtel Willi:

Hilfe! Ein Rentier ist verschwunden! Dodo ist nicht mehr da.
Ohne das Rentier kann der Schlitten nicht fliegen!

Erzähler/Erzählerin:

Alle Wichtel hielten inne und sahen sich erschrocken an.
Der Weihnachtsmann kam eilig herbei, sein großer Mantel wehte im Wind.

Weihnachtsmann:

Was ist passiert, Willi?

Wichtel Willi:

Dodo, unser schnellstes Rentier, ist nicht im Stall!
Ich habe überall gesucht – hinter der Scheune,
bei den Futtertrögen und sogar am Waldrand.

Erzähler/Erzählerin:

Die Tiere im Wald wurden befragt.
Vielleicht hatte jemand etwas Ungewöhnliches gesehen oder gehört.

Eule Emma:

Ich habe letzte Nacht ein Licht am Himmel gesehen.
Es sah aus wie eine Sternschnuppe. Und ich hörte Huftritte im Schnee,
ganz in der Nähe meines Baumes.

Erzähler/Erzählerin:

Willi und der Weihnachtsmann schauten sich nachdenklich an.

Weihnachtsmann:

Vielleicht ist Dodo der Sternschnuppe gefolgt?

Wichtel Willi:

Das klingt ganz nach Dodo!

Er liebt alles, was funkelt und leuchtet!

Erzähler/Erzählerin:

Gemeinsam machten sie sich auf den Weg.

Sie stapften durch den tiefen Schnee, riefen Dodos Namen und suchten aufmerksam nach Spuren.

Wichtel Willi:

Da! Hufabdrücke! Und sie führen direkt zum Hügel hinter dem Wald.

Erzähler/Erzählerin:

Oben auf dem Hügel stand Dodo.

Er sah traurig aus und blickte zum Himmel.

Rentier Dodo:

Es tut mir leid. Ich wollte nur die Sternschnuppe sehen.

Sie war so schön und ich bin ihr gefolgt.

Dann habe ich mich verlaufen und den Weg zurück nicht mehr gefunden.

Weihnachtsmann:

Dodo, wir haben uns große Sorgen gemacht.

Aber jetzt bist du wieder da. Das ist das Wichtigste.

Erzähler/Erzählerin:

Alle freuten sich riesig. Dodo wurde fest gedrückt und bekam eine extra Portion Möhren. Die Wichtel jubelten und machten sich sofort daran, den Schlitten fertig zu beladen.

Wichtel Willi:

Jetzt kann Weihnachten kommen!

Der Schlitten ist bereit und Dodo ist wieder bei uns!

Erzähler/Erzählerin:

Und so flog der Schlitten in die klare Winternacht, gezogen von Dodo und seinen Freunden.

Die Geschenke wurden verteilt und Weihnachten war gerettet.



Das verschwundene Rentier

Es war ein kalter Wintermorgen im Weihnachtsdorf.
Der Schnee glitzerte in der Sonne. Die Wichtel
waren schon seit Stunden fleißig in der Werkstatt.
Plötzlich durchbrach ein lauter Ruf die Stille.

Wichtel Willi rief: „Hilfe! Ein Rentier ist verschwunden!
Dodo ist nicht mehr da. Ohne ihn kann der Schlitten nicht fliegen!“

Alle Wichtel hielten inne. Sie sahen sich erschrocken an.
Der Weihnachtsmann kam eilig herbei.
Sein großer Mantel wehte im Wind.

„Was ist passiert, Willi?“, fragte er. Willi antwortete:
„Dodo, unser schnellstes Rentier, ist nicht im Stall!
Ich habe überall gesucht – hinter der Scheune,
bei den Futtertrögen und sogar am Waldrand.“

Die Tiere im Wald wurden befragt. Vielleicht hatte jemand
etwas gesehen oder gehört. Eule Emma meldete sich:
„Ich habe letzte Nacht ein Licht am Himmel gesehen.
Es sah aus wie eine Sternschnuppe. Und ich hörte Huftritte
im Schnee, ganz in der Nähe meines Baumes.“

Willi und der Weihnachtsmann schauten sich nachdenklich an.
„Vielleicht ist Dodo der Sternschnuppe gefolgt?“, überlegte
der Weihnachtsmann. Willi nickte: „Das klingt ganz nach Dodo!
Er liebt alles, was funkelt und leuchtet!“

Gemeinsam machten sie sich auf den Weg.
Sie stapften durch den tiefen Schnee. Sie riefen Dodos Namen
und suchten aufmerksam nach Spuren.

Plötzlich rief Willi: „Da! Hufabdrücke!
Sie führen direkt zum Hügel hinter dem Wald!“

Oben auf dem Hügel stand Dodo. Er sah traurig aus und blickte zum Himmel. „Es tut mir leid“, sagte er. „Ich wollte nur die Sternschnuppe sehen. Sie war so schön. Ich bin ihr gefolgt. Dann habe ich mich verlaufen und den Weg zurück nicht mehr gefunden.“

Der Weihnachtsmann trat näher. „Dodo, wir haben uns große Sorgen gemacht. Aber jetzt bist du wieder da. Das ist das Wichtigste.“

Alle freuten sich riesig. Dodo wurde fest gedrückt. Er bekam eine extra Portion Möhren. Die Wichtel jubelten. Sie machten sich sofort daran, den Schlitten fertig zu beladen.

Willi rief: „Jetzt kann Weihnachten kommen!
Der Schlitten ist bereit und Dodo ist wieder bei uns!“

Und so flog der Schlitten in die klare Winternacht.
Dodo und seine Freunde zogen ihn durch den Himmel.
Die Geschenke wurden verteilt. Weihnachten war gerettet.

Das verschwundene Rentier

